

# 18

Sonntag

**Da nahmen die Männer  
von ihrer Speise, den HERRN aber  
befragten sie nicht.**

Josua 9,14

Bibellese: Josua 9,1-15

OKTOBER

**Lügen und Täuschungen** ---✦ Was für eine dramatische Begebenheit! Das Brot war angeblich bei der Abreise noch warm gewesen, doch jetzt war es alt und zerbröckelt. Die Gibeoniter hätten jeden Theaterpreis verdient. Sie spielten ihre Komödie einfach perfekt. Josua und seine Ratgeber durchschauten ihr intrigantes Spiel nicht. Man könnte fast etwas enttäuscht oder auch sehr erstaunt sein, da man von Josua bisher viel Klugheit erlebt hatte. Aber es wird eben sehr deutlich: Auch der Gesegnetste und Klügste kann in seiner Menschlichkeit befangen und somit auch gefangen sein.

Auch für uns gilt: Wir können uns auf dem Weg Gottes wissen und müssen doch immer genau hinschauen. Ich will es einmal so sagen: Eine Berufung „schützt“ vor Mitdenken nicht!

**Besser wissen oder besser fragen** ---✦ Wir sehen nur das, was vor Augen ist und bilden uns so unsere Meinung. Oft meinen wir dadurch zu wissen, was im Sinne Gottes wäre. Zu schnell setzen wir das mit seinem Willen gleich. Aber dieses Ereignis um Josua zeigt uns, dass fragen vor wissen geht.

Es gibt einen Schlüsselgedanken in unserem Text: „... *den HERRN aber befragten sie nicht.*“ Sie waren von der Situation so gefangen, dass sie von ihrer Bewertung der Sachlage auch regelrecht befangen waren. Sie hätten es besser wissen und das dadurch zum Ausdruck bringen müssen, indem sie zuerst Gott befragten. Die eigene Bewertung wurde zu einer noch größeren Täuschung, als es die List der Gibeoniter war. Das darf uns aufmerksam machen: Meine Wahrnehmung und Meinung darf immer den Abgleich mit Gott suchen.

**Gott fragen und es besser wissen** ---✦ Als die Täuschung aufflog, waren sie in ihrem Versprechen gefangen. Bei allem Nachteil aber gilt es auch anzuerkennen, dass Josua nicht wortbrüchig wurde! Die Stärke seiner Frömmigkeit drückte sich nicht in seiner Unfehlbarkeit aus, sondern in seiner Aufrichtigkeit. Das dürfen wir uns für diesen Tag vornehmen: Aufrichtig sein und bleiben. Und Gott fragen, damit wir ein besseres Wissen haben.

Roman Siewert